

Wolfgang Bader

Der ultimative BWL-Wissenstest mit Kreuzworträtseln

Betriebswirtschaftslehre mit Spaß üben

1		2		3	4					5	6	7	8		9	10	
				S	A												
				P	K			11	M	A	R	K	E	T	I	N	G
		12		O	T												
	13			N	i		14	F		15	B				16	R	
17	B	A	i	S	S	E		U		O		18			A		
19				O			20	T		21	N		22			B	
			23	R				U		U					A		
24	O	H	G		25		26	i		R		S				T	
				27				N		E						T	
	28		29	G				S		30				31			
32															33		



Wolfgang Bader

Der ultimative BWL-Wissenstest

m	i	t		K	r	e	u	z	w	o	r	t	r	ä	t	s	e	l	n
----------	----------	----------	--	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Betriebswirtschaftslehre mit Spaß üben

Verlag Wissenschaft & Praxis

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89673-538-6

© Verlag Wissenschaft & Praxis

Dr. Brauner GmbH 2010

D-75447 Sternenfels, Nußbaumweg 6

Tel. +49 7045 930093 Fax +49 7045 930094

verlagwp@t-online.de www.verlagwp.de

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

Vorwort

Das Übungsbuch richtet sich an Schüler und Studenten, die mit betriebswirtschaftlichen Fächern zu kämpfen haben. Aber auch Praktiker und Interessierte aus dem kaufmännischen Business werden mit Vergnügen das betriebswirtschaftliche Know-how testen und vertiefen. Es werden kleinere Kreuzworträtsel mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zu Teilgebieten der BWL angeboten – wie Marketing, Organisation, Finanzierung, Außenhandel, Produktionswirtschaft, Personalwesen, Logistik, usw. Daneben beinhaltet das Buch umfassende, schwierigere Rätsel, die das gesamte wirtschaftliche Tätigkeitsfeld abdecken.

Viele der Lösungen, die im Anschluss an die Rätsel folgen, sind mit zusätzlichen Erläuterungen versehen. Bei den Aufgaben der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sind zudem die zuständigen Teilgebiete der BWL angegeben.

Die Sprache der BWL deckt nur einen Bruchteil des gesamten deutschen Wortschatzes ab. Daher sind die vorliegenden Werke nicht mit "handelsüblichen" Kreuzworträtseln zu vergleichen. Es werden auch Begriffe mehrfach verwendet, was einen erwünschten Lerneffekt erzeugt.

Kritik und Anregungen sind willkommen und direkt an den Verlag zu richten (postalisch oder E-Mail an verlagwp@t-online.de).

Umlaute sind – wie bei allen Kreuzworträtseln üblich – umzuformen:
Ä = AE, Ö = OE, Ü = UE

Der Verfasser

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Allgemeine BWL 1	8
Allgemeine BWL 2	10
Allgemeine BWL 3	12
Allgemeine BWL 4	14
Allgemeine BWL 5	16
Allgemeine BWL 6	18
Allgemeine BWL 7	20
Allgemeine BWL 8	22
Allgemeine BWL 9	24
Rechtsgrundlagen und Mahnverfahren	26
Marketing 1	28
Marketing 2	30
Grundlagen und Organisation	32
Unternehmenszusammenschlüsse	34
Personalwesen (Arbeitszeit und Arbeitsentgelt)	36
Mitbestimmung	38
Personalwesen: Mitarbeiterführung	40
Projektmanagement	42
Bereitstellungsplanung (Personal und Material)	44
Produktionswirtschaft	46
Produktionsplanung	48
Finanzierung	50
Organisation	52
Außenhandel	54
Logistik	56
Rechnungswesen	58
Europäische Union und internationale Wirtschaftsorganisationen	60
Europäische Union, Wirtschaftsgeografie	62
Volkswirtschaftslehre	64
Lösungen	67
Literaturverzeichnis	105

Allgemeine BWL 1

Waagrecht:

4. Vertriebsweg (z. B. McDonald's)
6. Erweiterung des Gestaltungsspielraumes von Mitarbeitern: Job-...
7. Produktionsfaktor; Recht; immaterielles Wirtschaftsgut
9. Verkauf von Forderungen
11. Festgehalt des Reisenden
14. Kann nach fruchtloser Zwangsvollstreckung erfolgen (Abk.)
15. Begründer der Bedürfnishierarchie (Nachname)
16. Forderungseinzug
17. Konkurrenzanalyse
18. Aufgabenwechsel der Mitarbeiter: Job-...
19. Vergütung von Handelsvertretern
20. Europäischer Zusammenschluss (Abk.)
21. Aufschwungphase an der Börse
23. Formular für die Kostenstellenrechnung (Abk.)
26. Personalwechsel durch Zu- und Abgänge
27. Unternehmensauflösung
28. Ausgabe von Aktien
30. Mittel zur Umsetzung des Pull-Prinzips in der Produktion
31. Staatshaushaltsplan
32. Form der Abschreibung
34. Unternehmenszusammenschluss
35. Erfolgt in der Regel vor einer Kündigung durch den Arbeitgeber
36. Ausnutzung von Preis- oder Zinsunterschieden auf verschiedenen Märkten

Senkrecht:

1. Organ der Mitbestimmung
2. Droht bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung
3. Betriebswirtschaftliche Software (Abk.)
5. Umsetzungsmöglichkeit für Teilzeitarbeit: Job-...
8. Aufgabenerweiterung für Mitarbeiter: Job-...
10. Rückfluss der Investitionskosten
12. Wettbewerbsvorteil durch einzigartige Produktvorteile (Abk.)
13. Unternehmensberatung
16. Produkt- oder Prozesserneuerung
22. Ermittlung des Vermögens- und Schuldenstandes eines Unternehmens
24. Aufgaben der Werbung (Abk.)
25. Individuelle Mitarbeiterführung
29. Verband für Arbeitsstudien (Abk.)
33. "Kleingedrucktes" auf Verträgen (Abk.)
35. Kapitalgesellschaft (Abk.)

Allgemeine BWL 1

1	2	3		4						5					
6															
									7			8			
						9	10								
			11											12	13
14			15												
17															
			18												
			19										20		
			21												
	22					23					24	25			
			26												
						27									
	28														
29					30										
31											32			33	
34							35								
36															

Lösungen auf Seite 67

Allgemeine BWL 2

Waagerecht:

3. Unbezahlter Langzeiturlaub
9. Vorgängerwährung des EURO (Abk.)
11. Lehre von der menschlichen Arbeit
12. Gegenüberstellung von Stärken und Schwächen; Planungsinstrument: ...-Analyse (Abk.)
14. Internationale Handelsbedingung: Importeur trägt die Kosten ab der Schiffsreling (Abk.)
17. Länger anhaltendes Sinken der Aktienkurse
19. Finanzierungsinstrumente; gelten seit der Finanzkrise als "toxische Papiere" (Abk.)
23. Quantitative Methoden in der BWL (Abk.)
24. Personengesellschaft (Abk.)
26. Rahmenbedingungen für Unternehmen; Standortfaktor, z. B. Verkehrsnetz
27. Börse an der Wallstreet (Abk.)
28. Dokument über die Beurteilung von Mitarbeitern
30. Ruf eines Unternehmens
32. "Preis" für einen Kredit
34. Rechtsgrundlage für das gerichtliche Mahnverfahren (Abk.)
35. Grundgesetzlich verordnete Zurückhaltung des Staates bei Tarifverhandlungen: Tarif-...
37. Werden bei Umwandlung von Rücklagen in Grundkapital von AGs ausgegeben
40. Unternehmer; franz. Fremdwort
41. Kennzahl zur Beurteilung des Verhältnisses von Gewinn und eingesetztes Kapital (Abk.)
42. Im BGB geregelte Rechtsform (Abk.)
43. Kapitalgesellschaft mit Vollhafter (Abk.)
44. Preis x Verkaufsmenge
45. Ideengenerierungsverfahren, Kreativitätstechnik
46. Kapitalgesellschaft (Abk.)
47. Abschlag; Spanne zwischen geringerem Kurs und Nennwert von Wertpapieren

Senkrecht:

1. "Brutkasten" für Unternehmensgründer, hilft beim Aufbau
2. Software für die Fertigungsplanung (Abk.)
3. Marketinginstrument; z. B. Unterstützung von Sportvereinen
4. Wertpapier
5. Große deutsche Arbeitnehmerorganisation (Abk.)
6. Produktionsfunktion nach ...-Douglas
7. Dadurch werden Rechtsgeschäfte im Nachhinein ungültig
8. Befasst sich mit dem Materialfluss; Transportmanagement
9. Güterverteilung; Absatzweg
10. Vermittelt bei Konflikten im Personal; Streitschlichter
13. Formular der Kostenstellenrechnung (Abk.)
14. Derivatives Finanzierungsinstrument; Termingeschäfte z. B. bezüglich Aktienindices
15. Nachträglicher Preisnachlass
16. Preisnachlass, z. B. bei Abnahme großer Mengen
18. Grund für die Anfechtung eines Kaufvertrages
20. Organ der AG
21. Steuerrechtliche Wertminderung z. B. für Anlagevermögen (Abk.)
22. Verkauf von Exportforderungen
25. Veränderung der Ausbringungsmenge bei Einsatzmengenänderung
29. Wettbewerbsvorteil durch einzigartiges Produktmerkmal (Abk.)
30. Internationale Handelsbedingungen
31. Schneller Feedback vom Kunden zum Hersteller durch Kooperation mit dem Handel (Abk.)
33. Entsteht durch übereinstimmende Willenserklärungen
36. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
38. Organ der AG (Abk.)
39. Selbsthilfe des Lieferanten bei Annahmeverzug verderblicher Ware: ...-Verkauf